

Pavillon-Kurier



Vom Büblein auf dem Eis

*Gefroren hat es heuer
noch gar kein festes Eis.
Das Büblein steht am Weiher
und spricht zu sich so leis:
Ich will es einmal wagen,
das Eis, es muss doch tragen,
wer weiß.*

*Das Büblein stampft und hacket
mit seinen Stiefelein.*

*Das Eis auf einmal knacket
und krach! Schon bricht es ein!*

*O helft! Ich muss versinken
in lauter Eis und Schnee.*

*O helft! Ich muss ertrinken
im tiefen, tiefen See.*

*Wär nicht ein Mann gekommen,
der sich ein Herz genommen
O weh!*

*Der packt es bei dem Schopfe
und zieht es dann heraus
vom Fuße bis zum Kopfe
wie eine Wassermaus.*

*Das Büblein hat getropfet.
Der Vater hats geklopfet
Zu Haus.*

Friedrich Güth

Willkommen in 2014

Frieden, Gesundheit und Mut zu Neuem möge unsere Leser durch das neue Jahr begleiten und allen, die im Januar Geburtstag haben, wünschen wir Stunden voller liebenswerter Überraschungen und die Begegnung mit netten Menschen!

Zum neuen Jahr

Ein Jahreswechsel gibt stets Anlass über Vergangenes und über Zukünftiges nachzudenken, zu reden oder zu schreiben. In dieser Tradition möchte ich einige Anmerkungen zur aktuellen Situation unseres Vereins machen und gleichzeitig auch einen Blick in die nächsten Jahre werfen.

Die heutige Situation der „AKTIVE SENIOREN“ hat sich über Jahre entwickelt und zu einer Konzeption geführt, auf deren Ergebnis wir stolz sein können. Der Bürgertreff Enzpvillon ist unter dem Dach der „AKTIVE SENIOREN“ eine wirkliche Begegnungsstätte der Generationen in Bietigheim-Bissingen geworden. Höhen und Tiefen haben letztlich ein Ergebnis unserer Arbeit gebracht, dass allgemein anerkannt und gewürdigt wird.

Eine Bestätigung dieses Erfolges wurde uns Mitte Dezember gegeben: Der Gemeinderat der Stadt Bietigheim-Bissingen hat einstimmig die Unterstützung unserer Arbeit für die nächsten Jahre zugesichert.

Damit wurde uns auch eine große Verantwortung auferlegt, die von allen Mitgliedern des Vereins viel Verständnis, Toleranz und Unterstützung fordert.

Die immer größer werdende Zahl der Menschen, die bereits außerhalb des Arbeitsprozesses stehen, und die Gruppe der älteren Bürger unserer Stadt stellen neue Aufgaben.

Unsere Aktivitäten im Betrieb des Tagescafés für Jedermann, die Kreise für Beschäftigung, Kommunikation und Wissensvermittlung, unsere Veranstaltungen für Geselligkeit, Vorträge und Seminare u.a.m. weisen mit ihrem Erfolg in die richtige Richtung.

Sicherlich können wir als Verein nur begrenzt die zu erwartenden gesellschaftlichen und sozialen Aufgaben zu unserer Zielgruppe erfüllen. Wir können jedoch im Rahmen unserer Möglichkeiten unseren Beitrag dazu leisten und als Teil unserer Gesellschaft dieser Verantwortung gerecht werden.

Zum neuen Jahr die besten Wünsche im Namen des Vorstandes.

Helmut Lipka



Im Gespräch:

Renate Wendt mit Hubert und Sven Heuschele

Herr Heuschele, Sie bezeichnen sich als „Immobilienprofi vor Ort in Bietigheim-Bissingen“. Was steckt dahinter?

Hubert Heuschele: Kompetenz und Erfahrung aus vielen aktiven Jahren mit mehr als 1000 zufriedenen Erwerbern. Aufbau eines Betreuungskonzepts

„Rund um das Immobilieneigentum“,

das von unseren Kunden geschätzt und vielfach in Anspruch genommen wird sowohl im wohnwirtschaftlichen als auch im gewerblichen Bereich. Besonders gefragt bei Neu- und Gebrauch-Immobilien sind:

- Bewertungen durch einen Sachverständigen,
- Vermietung mit dem „Vermieterführerschein“
- Verwaltung des jeweiligen Objektes

Viele Empfehlungen und die steigende Zahl an Zweit- und Dritterwerbern, die wir über Jahre betreuen, beweisen uns, dass dies der richtige Weg ist und spornt uns an, auch weiterhin persönlich, zuverlässig und kompetent für unsere Kunden das Beste zu erreichen.

Wie lange ist Ihr Unternehmen schon am Markt?

H. Heuschele: Wir sind seit 1990 mit viel Freude und Engagement ausschließlich am lokalen Immobilienmarkt aktiv. Als „Platzhirsch“ durch die streng lokale Ausprägung kennen wir inzwischen jede Straße, wenn nicht sogar beinahe jede Immobilie in Bietigheim-Bissingen. Das gibt uns - und damit auch unseren Verkäufern - eine einmalige Bewertungs- und Preissicherheit.

In welchen Bereichen fehlen noch optimale Lösungen?

Sven Heuschele: In erster Linie in der Nahversorgung der Bewohner. Wir haben auch hier mit dem REHA-Zentrum Hess einen sehr erfahrenen Partner, der sich direkt im Objekt ansiedelt. Ein deutlicher Vorteil für alle Bewohner, diese wichtigen und oft erforderlichen Leistungen quasi „mit den Hausschuhen“ in Anspruch nehmen zu können.

Der Bauträger „Wohnbau Enzblick“ aus Bietigheim-Bissingen hat Sie mit der Vermarktung des ENZPARK-CARREES beauftragt. Was ist das besondere bei dieser Senioreneinrichtung?

Sven Heuschele:

Die tolle Lage direkt an den Enzaunen für ausgedehnte Spaziergänge bis in die Altstadt nach Bissingen oder auch Bietigheim, ohne eine Straße queren zu müssen.

Die Bushaltestelle direkt vor der Türe, wenn's mal weiter weg gehen soll.

Die Kooperation mit der „Evangelischen Heimstiftung“ und in direkter Anbindung an das zur Zeit entstehende Pflegeheim mit einem ausgereiften Dienstleistungskonzept mit Grund- und individuell abrufbarem Wahl-Serviceangebot!

Die exklusive, helle und freundliche Gesamtarchitektur mit großzügigen Gemeinschaftsflächen, Freibereichen und Grünflächen!

Das umfangreiche Angebot des Reha-Zentrums Hess direkt im Haus und noch vieles mehr.

Eine wesentliche Komponente Ihres Erfolges ist auch die konsequente Beobachtung des technischen Fortschrittes, speziell des Sicherheitsfaktors im Seniorenbereich. Wie gehen Sie damit um, ist es Ihnen möglich, zeitnah neue Erkenntnisse zu verwirklichen?

Hubert Heuschele: Da sich gerade in diesem Bereich die technischen Möglichkeiten rasant weiterentwickeln, halten wir hier ständig Rücksprache mit den Planern und Architekten. Für uns ist aber nach wie vor der Mensch das Maß in der Planung und Ausführung. In einem persönlichen Analysegespräch lassen sich individuelle Lösungen für den jeweiligen Bewohner erarbeiten und umsetzen. Vorrangiges Ziel bei einer Planung muss sein, dass der Bewohner sich später in seiner Wohnung sicher und wohl fühlt.

Bedarfsgerechte Seniorenwohnungen sind gefragt. Was ist nach Ihren Erfahrungen unter „bedarfsgerecht“ zu verstehen?

Sven Heuschele: Häufig wird, gerade im Bereich „Betreutes Wohnen“, am Bedarf der späteren Bewohner vorbei geplant. Mit erfahrenen Partnern wie der „Evangelischen Heimstiftung“, dem „Architekturbüro Raff“ und der „Wohnbau Enzblick“ sowie einem offenen Ohr für die Bedürfnisse der Erwerber durch unsere Mitarbeiter, sind wir beim Enzpark-Carree guter Dinge, die Wünsche und Bedürfnisse der Nutzer zu erfüllen.

Haben Sie schon Senioren selbst nach ihren Wünschen, Bedürfnissen und Erfordernissen befragt?

Sven Heuschele: Wir erarbeiten das in jedem Gespräch. Es ist uns ein wichtiges Anliegen, direkt von Senioren zu hören, was sie für notwendig erachten, was sie sich wünschen, aber auch was sie eventuell für überflüssig halten. Deshalb laden wir gerne ein zur **Informationsrunde:**

**„Anspruchsvoll und sicher wohnen im Alter“
Donnerstag, den 23. Januar 2014, 18.00 Uhr
im Bürgertreff Enzpavillon.**

Neben interessierten Senioren freuen wir uns auch auf interessierte Bürger. Wir werden die Veranstaltung in zwei Schwerpunkte gliedern:

„Sie“ fragen und „Wir“ antworten

Information heißt in diesem Falle nicht nur, dass wir über das Projekt „ENZPARK-CARREE“ in Bissingen berichten und Fragen dazu beantworten, sondern wir wünschen uns Anregungen, Meinungen und Erkenntnisse der anwesenden Gäste für dieses und weitere Bauprojekte.

z.B.: Was erwarten Sie von einer seniorengerechten Immobilie?

Welche Dienstleistungen wünschen Sie sich vor Ort?

Welche Ausstattungsdetails sind für Sie wichtig ?...

Unser Ziel ist es, durch konstruktives Zusammenwirken von Planern und Nutzern eine optimale Wohn- und Lebenssituation für Senioren zu realisieren. Wir möchten dem Wunsch vieler Senioren nachkommen, in gewohnter Umgebung selbstständig und unabhängig zu leben mit dem guten Gefühl der Sicherheit, sich jederzeit, Tag und Nacht, auf qualifizierte Hilfe verlassen zu können.

Vielen Dank für das Gespräch.



Viele interessierte Besucher und Teilnehmer an unserem Pavillon-Kolleg verfolgten den informativen Vortrag von Optikermeister Bernd Ernst.

Begonnen hat Herr Ernst seinen Vortrag mit der Feststellung, dass bei jeder Gelegenheit für die Füße der richtige Schuh zur Verfügung steht. Benutzen wir aber auch für unsere Augen immer das richtige „Schuhwerk“? Haben wir immer die richtige Brille zur Hand? Meistens reicht uns eine Sonnenbrille, oftmals dann noch die Lesebrille. Aber ist das ausreichend für unser hochsensibles und wichtiges „Sehorgan“?

Aus Sicht des Optikermeisters und auch der Augenärzte sicher nicht, denn eine unzureichende Hilfestellung für unsere Augen kann folgenschwere Schäden verursachen und Augenleiden hervorrufen. Aber nicht nur unzureichende Sehhilfen und Schutz vor UV-Strahlen und zu viel Blaulicht verursachen Augenerkrankungen. Das gleiche gilt für ungesunde Lebensweise, Bluthochdruck, Diabetes und vieles mehr.

Im Alter können dann noch Erkrankungen wie der graue Star oder die Altersbedingte Makuladegeneration (AMD) hinzu kommen. Wobei der graue Star durch Operationen behandelbar ist, bei der AMD ist eine Heilung nicht möglich, hier kann durch gezielte Therapien das Fortschreiten verlangsamt werden.

Beim blauen Licht ist es so, dass der Mensch ohne Anteile von blauem Licht nicht existieren kann, da es für unseren Stoffwechsel und unser Leben wichtig ist. In der heutigen Zeit sind wir aber verstärkt Blaulichtanteilen durch Monitore, Fernseher, Handy, LED-Leuchten, usw. ausgesetzt. Schützen können wir unsere Augen vor den gefährlichen UV-Strahlen und auch vor zu viel blaues Licht durch geeignete Brillen, welche die entsprechenden Strahlen absorbieren.

Zum Schluss seines Vortrages ging Herr Ernst noch gezielt auf die Fragen der Teilnehmer ein.

ow

„Spannende Geschichten“, das war ein richtiger Haupttreffer im Rahmen des Pavillon-Kollegs!



Rhetorisch brillant erzählte Günther Bentele, der bekannte deutsche Jugendbuchautor und baden-württembergische Regionalhistoriker über das Dorfleben im Mittelalter. Er erzählt über das Schicksal eines recht- und

schutzlosen Kesselflickers, der als Wilderer verfolgt wird und seine dramatische Flucht auf den Friedhof, der ihm Schutz gewährt vor den wütenden Dorfbewohnern.

Spannung wird aufgebaut und gleichzeitig in eindrucksvollen Bildern das dörfliche Leben gezeichnet.

Es ist die Mischung aus sorgfältig recherchiertem Hintergrund mit zahlreichen, oft unbekanntem Fakten und hoher Erzählkunst, die Günther Benteles Vorträge zu einem reinen Genuss für die Zuhörer machen.

Im Anschluss an die Mittelalter-Story erzählte Günther Bentele noch einige Begebenheiten aus dem Leben eines Mädchens aus Hohenhaslach, das im Ludwigsburger Schloss bei den Vorbereitungen zum Weihnachtsfest teilnimmt.

Hier hätte man gerne noch mehr hören wollen. Wir können uns aber, nach den Worten von Renate Wendt, schon darauf freuen, dass Günther Bentele den Pavillon-Kolleg-Teilnehmern im nächsten Jahr über die vielfältigen Aktivitäten zur Erhaltung der historischen Bietigheimer Altstadt berichten wird.

rh



Die Zuhörer konnten es sehen und spüren: Das ganz besondere musikalische Erlebnis bei dieser Weihnachtsfeier!

Der Zauber, der von der musikalischen Erzählung „Peter und der Wolf“ ausging, den Spaß und die gute Laune der Musikanten, die ihr spielerisches Können voll einbrachten, den Aufbau der Spannung durch die akzentuierte Betonung des Erzählers und die Begeisterung der Zuhörer, die mit anhaltendem Beifall alle Mitwirkenden belohnten. Ein stimmiges Programm bei der diesjährigen Mitglieder-Weihnachtsfeier, das ergänzt wurde durch gemeinsam gesungene Weihnachtslieder, musikalische Unterhaltung durch unsere Hauskapelle und viele Gespräche an den Tischen.



Die Serie: Aus und über unsere Stadt Die Otto-Rombach-Bücherei



Bietigheim-Bissingen
LIEBENSWÜRDIG. LEBENSWEIT.
www.bietigheim-bissingen.de stadt@bietigheim-bissingen.de

Januar 2014
Ausgabe 27, Seite 6

1977 öffnete die Stadtbücherei im neu sanierten Gebiet „Unteres Tor“ erstmals ihre Türen. 1984 wurde sie nach dem im gleichen Jahr verstorbenen Schriftsteller und Ehrenbürger der Stadt, Otto Rombach, umbenannt. Eine Hommage an den Mann, der mit der Bücherei eng verbunden war.

Nach 35 Jahren war sie allerdings in die Jahre gekommen, das räumliche Angebot entsprach nicht mehr den Anforderungen an eine moderne, in die Zukunft gerichtete Bibliothek.

Mit einer neuen Konzeption sowohl im Design als auch im Angebot wurde die Bücherei am 15.10.2012 nach einer aufwendigen Umbauphase wieder eröffnet. Sie präsentierte sich in einem modernen Outfit, hell, übersichtlich, einer deutlich besseren Anordnung und Aufteilung der einzelnen Bereiche.



Hans Pöhl, Leiter der Otto-Rombach-Bücherei, ist sehr zufrieden. Die durchgeführten Investitionen haben sich gelohnt. Konzept und Angebot werden von den Besuchern positiv bewertet, das belegen die gestiegenen Besucherzahlen von über 160 Tausend im letzten Jahr!

Gründe sieht er in der verbesserten Aufenthaltsqualität und der neuen Lüftungsanlage, die sich im Sommer bereits bewährt hat. Die Bücherei entwickelt sich auch immer mehr zu einem Treffpunkt und übernimmt so eine soziale Funktion. Das gilt ganz besonders für die Kinderbücherei, wo Mütter sich mit ihren Kindern verabreden und gemeinsam das Angebot nutzen.

Über 90.000 Medien befinden sich im Gesamtbestand und decken Sachthemen aller Art, Romane und Erzählungen, aber auch Filme und Hörbücher ab. Hierin eingeschlossen ist die Zweigstelle im Bissinger Rathaus (Eingang auf der Rückseite). Der Schwerpunkt liegt hier jedoch im Familien-/Kinderangebot.

5.000 neue Medien werden jedes Jahr angeschafft, altes Material dem Flohmarkt und dem Recycling zugeführt.

17 Mitarbeiter kümmern sich um die Belange der Bücherei und die Besucher, einige davon in Teilzeitarbeit.



Hell und freundlich präsentieren sich die neuen Räume



Ein Ruhepol, der Zeitschriftenbereich



Der Lernbereich bietet Zugang zum Internet und W-LAN



Bereits ab 08.00 Uhr zugänglich, der Zeitungsbereich

Die Bereiche und Angebote:

Im rechten Flügel der Bücherei befinden sich der Bereich Sachbücher, die Ablagen für DVD's, Blue-Rays und Hörbücher, der neue Artothek-PC, der Zeitschriftenbereich, der Bereich für Romane und Erzählungen. Im hinteren Teil ist der neu eingerichtete Lernbereich, räumlich abgetrennt.

Im neuen **Lernbereich** stehen nicht nur Internet-PC's und WLAN zur Verfügung, sondern weitere Arbeitsplätze für Einzel-/Gruppenarbeit. Die Räumlichkeit erlaubt ein ungestörtes Arbeiten für Schüler, Studierende oder Interessierte.

Am neuen **Artothek-PC** kann man Druckgrafiken und Kleinplastiken auswählen und anschließend für ein halbes Jahr ausleihen (mit einmaliger Verlängerungszeit).

Der **Zeitschriftenbereich** ist ebenfalls neu gestaltet und bietet ein ganz entspanntes Lesen in bequemen Sitzmöbeln. Wer möchte, kann weiterhin die Sitzflächen mit den Ablagetischen am Fenster nutzen.

Im linken Flügel befindet sich die **Kinderbücherei** mit allem, was das Kinderherz begehrt. Mit einem eigenen System zum leichten Auffinden der Bücher, mit Spielen, einem Lesezelt zum Rückzug, Plätze zum Herumlümmeln und natürlich mit dem großen und beliebten Schiff. Hier steht der 2. Ausleihe-Terminal.

Neben dem Kinderbereich liegt die **Jugendbücherei** mit Medienplätzen zum Lernen und Vertiefen des Wissens. Gute Arbeitsplätze fehlen nicht und auch Internet-PC's stehen bereit. Ein Rückzugsbereich mit tollen grünen Sesseln rundet den Bereich ab.

Ein gutes Angebot ist auch die **Onlinebibliothek**. Sie ist ein Zusammenschluss mehrerer Bibliotheken im Landkreis Ludwigsburg und kann von den Bibliothekskunden genutzt werden. Im Angebot sind: E-Book, -Paper, -Audio, -Musik und E-Video. Die Ausleihe ist mit dem Bibliothek-Ausweis kostenlos.

Und das Thema „**Kosten**“? Mit wenigen Ausnahmen ist die Nutzung der Angebote kostenfrei. Die Personalkosten und die Anschaffung neuer Medien trägt die Stadt Bietigheim-Bissingen mit einem Zuschuss von **1 Million Euro!** Heute keine Selbstverständlichkeit mehr! Die Bürger dieser Stadt können sich glücklich schätzen und dankbar sein.

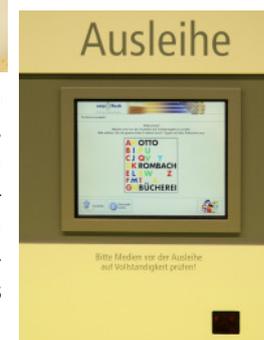
Mehr über die Bücherei und weitere Angebote unter: www.buecherei.bietigheim-bissingen.de oder ein unverbindlicher Besuch.



Ein Magnet in der Kinderbücherei: Das Schiff



Die Jugendbücherei bietet alles zum Lernen, Verweilen, Plaudern, Entspannen oder einfach Wohlfühlen.



Die Ausleihe menügeführt, beim ersten Mal etwas ungewohnt, aber einfach und schneller. Wenn es nicht gleich klappt, die freundlichen Mitarbeiter sind gleich in der Nähe und unterstützen gerne. Und das nächste Mal geht es alleine, reine Übungssache.



Die Rückgabe unverändert am alten Platz, alles wie bisher.

Die KreAktiven auf dem Sternlesmarkt
Mit einem großen Angebot ihrer selbst gefertigten Artikel waren unsere KreAktiven wieder einen Tag auf dem Sternlesmarkt vertreten. Herzlichen Dank für den erfolgreichen Einsatz!



Skat mit OB Jürgen Kessing

Für die Freunde des Skat-Spiels ist der **28.01.**

eine ganz besondere Herausforderung!
OB Jürgen Kessing wird an den Spielrunden teilnehmen. Freuen Sie sich auf einen spannenden und unterhaltsamen Skat-Nachmittag!



Pavillon-Kolleg im Januar

Donnerstag, **16. 01., 16.00 Uhr**

„Das Erinnerungsbuch“ mit Sabine Monzel

Donnerstag, **30.01., 16.00 Uhr**

„IBAN, neue Nummern für Konto und Bankleitzahl“ mit Mattias Miksch von der Kreissparkasse Ludwigsburg

Treff im Eck mit neuer Anfangszeit!

Ab Januar treffen sich die Gruppenmitglieder bereits um **15.00 Uhr.**

Bitte beachten!

Impressum:
Herausgeber: Aktive Senioren Bietigheim-Bissingen e.V.
Redaktion: R. Wendt (rw), R.A. Hellmann (rh), U. Förderer (uf), H.-J. Scheewe (hjs), O. Wagner (ow)
74321 Bietigheim-Bissingen, Am Bürgergarten 1
Tel.: 07142/51155, E-Mail: info@aktive-senioren.org
www.aktive-senioren.org
Bankverbindung: KSK Ludwigsburg,
Konto-Nr.: 7020007, BLZ: 60450050
Druck: DV Druck Bietigheim,
Druck- und Verlagsgesellschaft Bietigheim mbH
Kronenbergstraße 10
Telefon 07142/403-0, Fax 07142/403-125

Veranstaltungen im Januar 2014

Montag	06.01	10.00	Nordic Walking im Forst
Dienstag	07.01	14.00	Spieletreff: Skat/Rummy Cat
		14.00	Großeltern dienst-Sprechzeit
		15.00	Literaturtreff
Mittwoch	08.01	10.30	Gedächtnistraining, GR1
		15.00	Treff im Eck
		15.00	Tanz mit Bernd Gottwald
Donnerstag	09.01	14.00	Spieletreff
		19.00	Filmfreunde
Freitag	10.01	14.00	Line-Dance (A/F/Prof)
		14.00	Spieletreff: Skat
Montag	13.01	10.00	Nordic Walking
		10.30	DRK Fitgymnastik
		14.00	Textiles Malen
Dienstag	14.01	14.00	Spieletreff: Skat/Rummy Cat
		14.00	Großeltern dienst-Sprechzeit
Mittwoch	15.01	10.30	Gedächtnistraining, GR2
		13.30	Gedächtnistraining, GR5
Donnerstag	16.01	14.00	Spieletreff
		16.00	PaKo: Das Erinnerungsbuch
Freitag	17.01	14.00	Square-Dance (Prof)
		14.00	Spieletreff: Skat
Montag	20.01	10.00	Nordic Walking
		10.30	DRK Fitgymnastik
		14.00	KreAktiv Werkstatt
		15.30	Gedächtnistraining, GR3
Dienstag	21.01	14.00	Spieletreff: Skat/Rummy Cat
		14.00	Großeltern dienst-Sprechzeit
Mittwoch	22.01	10.30	Gedächtnistraining, GR1
		15.00	Treff im Eck
Donnerstag	23.01	14.00	Spieletreff
		18.00	Sicher wohnen im Alter
		19.00	Filmfreunde
Freitag	24.01	14.00	Line-Dance (A/F/Prof)
		14.00	Spieletreff: Skat
Montag	27.01	10.00	Nordic Walking
		10.30	DRK Fitgymnastik
		14.00	Textiles Malen
Dienstag	28.01	14.00	Spieletreff: Skat/Rummy Cat
		14.00	Skat mit OB Jürgen Kessing
		14.00	Großeltern dienst-Sprechzeit
Mittwoch	29.01	10.30	Gedächtnistraining, GR2
		13.30	Gedächtnistraining, GR5
		15.00	Tanz mit Hans
		15.00	Kino im Enz pavillon
Donnerstag	30.01	14.00	Spieletreff
		16.00	PaKo: IBAN, neue Nummern für Konto und Bankleitzahl
		19.30	Geschichtsverein (s.u.)
Freitag	31.01	14.00	Square-Dance (Prof)
		14.00	Spieletreff: Skat

Der **Geschichtsverein** lädt ein: Donnerstag, 30.01., 19.30 Uhr
Thema: *Die „Ausgrabung“ des kirchenmusikalischen Werkes des böhmischen Bachzeit-Genossen Jan Dismas Zelenka*

Kino im Bürgertreff Enz pavillon
! Neu ! Mittwoch, 29. Januar, 15.00 Uhr
Titel: **Wetterleuchten**
Ab 14.00 Uhr steht Kaffee und Kuchen für Sie bereit.